

Mit neuen Kulturen: Ein Seminar über Ideen, Wege und Projekte, die den ausländischen MitbürgerInnen die einheimische Kultur näherbringen

Am 21. Juni findet im Landhaus Plaza am Neubruchweg in Bozen ein Seminar für die Arbeitsgruppe des Projektes “Mit neuen Kulturen” statt, auf dem neue und bestehende Ideen, Wege und Projekte besprochen werden, über die den neuen BürgerInnen die Kultur des Landes nähergebracht werden soll.

Die Initiative “Mit neuen Kulturen”, die vom Landeshauptmann-Stellvertreter Christian Tommasini gewollt war, ist im Vorjahr gestartet.

Unter der Führung des wissenschaftlichen Beirates, bestehend aus der Wissenschaftlerin Gabriella Presta (Politik und Wirtschaft der unterentwickelten Länder) und der Kultur-Anthropologin Giovanna Guerzoni (Dozentin an den Universitäten von Bologna und Bozen) soll kurz Rückschau gehalten werden auf alles, was bisher geleistet wurde. Anschließend geht es, so wie es in diesem Projekt usus ist, in medias res indem die Standpunkte des Bozner Kulturwesens zu den neuen MitbürgerInnen gehört werden.

Als nächster Schritt werden die ersten Zahlen bezüglich der Nutzer des Angebots von einigen Institutionen, die zum Projekt “Mit neuen Kulturen” gehören, vorgestellt und zwar aufgrund eines Fragebogens der ad hoc erstellt wurde.

Einige Ausländervereinigungen, die es im Lande gibt, haben vor kurzem an einer focus group teilgenommen und dort dargelegt, wie sie die einheimische Kultur erleben. Aus diesen Stellungnahmen können nun sehr interessante Ansatzpunkte entstehen, um zu verstehen, wie jemand aus einer anderen Welt die unsere sieht und welche Erwartungen er an das Leben bei uns stellt. Erneut ist die Notwendigkeit eines Einbezugs und einer Teilhabe sehr wichtig,

Es folgt dann ein Überblick über die Projekte, die aus den konzeptionellen Vorgaben der Promotoren von “Mit neuen Kulturen” entstanden sind. Es geht um Initiativen wie den Besuch von städtischen Denkmälern, bei denen den neuen BürgerInnen die einheimische Kultur und Geschichte nähergebracht wird, über den Theaterbesuch von Jugendlichen und ihren Familien, um die weibliche Sicht ins Land, um Sprache als Brücke zum hiesigen Leben.

Die Teilnehmer “bilden ein Netz” indem sie diese Projekte gemeinsam erarbeiten und vorantreiben. Im zweiten Teil des Tages tauschen sich die Teilnehmer über die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten aus, indem sie auch die eigene Tätigkeit unter einem neuen, größeren und noch sensibleren Blickwinkel stellen.

Die auf der Tagung präsentierten Materialien und die entstandenen Ansatzpunkte werden – so wie die gesamte vorausgegangene Dokumentation – auf der Webseite des Projektes

www.provincia.bz.it/connuoveculture veröffentlicht.

Für weitere Informationen steht Ihnen Dr. Laura Kob, italienisches Kultoramts Tel. 0471 411236 e-mail laura.kob@provincia.bz.it zur Verfügung.